Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 48

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

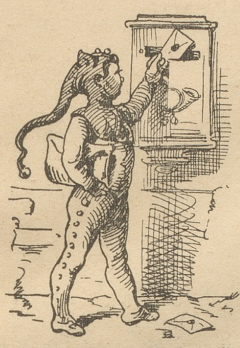
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.



Lerche. Was für geradezu alberne Schwierigkeiten oft die Post macht, ist unglaublich. Wehe dem, der mit ihr den kürzesten Weg sucht. — Die K. sind abgegangen und werden hoffentlich an die richtige A. gelangen. — A. i. ? Läßt doch der spielende Wind nicht vom Strauch! — Peter. Leider diesmal wieder unter dem Gefrierpunkt; warum denn in die Ferne schweifen? — W. i. L. Dürfen wir nicht um etwas mehr Sorgfalt bitten? Zum Vollstopfen ließe sich allerdings auch Stroh gebrauchen. — W. i. E. Immerzu schmeicheln und kosen. — F. i. W. Die ganze Geschichte beruht auf einer Mystifikation und bleibt für weitere Kreise ohne alle Bedeutung. — N. N. In diesem Sinne schon oft verwendet. — O. F. i. K. Nur die Fehler, nicht die Person. — E. W. i. L. Ein solches Strafgesetzbuch besitzt die Schweiz noch keines; noch immer Sache der Kantone. Auf die Marke wird vigilirt. — M. i. ? „Rosen erwecket am Morgen sein Hauch, Abends zerstreut er die Rosen." Das ist nichts anderes, als die alte Neuigkeit. — S. E. i. T. Augenblicklich nicht. — R. W. i. B. Herzlichen Dank für das freundliche Wohlwollen. — Spatz. Die Mähr' schlug schon früher an unsere Ohren und hat bereits Bestätigung gefunden. — Kleines Schnitzwerk ist stets willkommen. — S. i A. In der „P. Z." steht zu lesen: „Der Gemeinderath hob die Sitzung in Folge nicht Erscheinens der Mitglieder auf." Das müßte doch hübsch sein, eine Sitzung ohne Mitglieder. — J. B. i. H. In allen Tonarten wurde dieses Lied schon gesungen und wird allerdings noch oft gesungen werden müssen; aber in diesem Jahrgang nicht mehr. — R. D. i. A. Was ist eine „Kamalität"? Doch wohl eine Kalamität. — L. i. Sch. Darüber sollte Ihnen jeder Lehrer Auskunft geben können. — F. J. i. Cal. Besten Dank. Das Beregte haben wir schon vor Jahren mit aller Energie angegriffen und dadurch doch wohl die Bewegung etwas gefördert. — B. i. W. Neues Sprichwort: Was man erzieglert, vergrantet man wieder. — E. M. i. O. Die Herren sollen durch unsere Aufmerksamkeit erfreut werden. — P. i. F. Leider können wir dieses tragi-komische Ereigniß nicht in gewünschter Weise verwerthen, da es doch zu sehr persönlich würde. — X. X. Unbrauchbar. — Der genannte Cäsar wird hoffentlich mit dem K. einen vergnügten Sonntag verleben. — Xaveri. Warum so still? — S. S. Solche Heirathsanträge finden sich zu Dutzenden. — R. J. i. H. Man darf sehr viel sagen, aber dafür sehr wenig schreiben. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Weitern Text siehe in der Annoncen-Beilage.

Illustrationsproben aus dem „Nebelspalter-Kalender".

Aus „Eine Büffelgeschichte".

Die Rathssitzung der gesammten Büffelschaft.

Aus „Die Brille".

Der Rentier.

Ist mit der Brill' das Aug' bewehrt,
Erscheint der Welt man gleich gelehrt,
Als ob gewonnen man sein Geld
Durch Geistesarbeit auf der Welt.

Das alte Weib.

War in der Jugend etwas leicht ich schon,
Ernt' ich im Alter dafür Spott und Hohn;
Und Groß und Klein, sogar des Nachbar's Range,
Heißt mich nicht anders als: die Brillenschlange.

Verunglückte Ehen.

Er. Aber Rebekka, ich laff' m'r schaiden von Dir, as Du noch einmal empfängst den jungen Baron? Was hat er zu machen hier, wenn ich bin auf der Berf'?

Sie. Gott Gerechter, Aron, was red'st Du vorn Stuß! As Du machst das Geschäftche mit dem Baron und zieh'st ihn aus, bin ich doch der ainzige Gegenstand, der ihn wieder — anzieht!

Der reich illustrirte und schön ausgestattete **„Nebelspalter-Kalender"** ist erschienen und kann à 1 Frkn. durch alle **Buchhandlungen** bezogen werden. Um Aufträge ersucht

Die Expedition d. Bl.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.